

# „Mit Seeblick auf der Ostseite“

- Schwenninger Krankenkasse eröffnet Neubau
- 150 Mitarbeiter werden dort künftig arbeiten

VON ALEXANDER HÄMMERLING

**Villingen-Schwenningen** – 150 Mitarbeiter der Schwenninger Krankenkasse ziehen aus ihren Büroräumlichkeiten in der Winkel- und Rathausstraße in das neue Verwaltungsgebäude am angestammten Sitz der Versicherung in der Spittelstraße. Die lokale Politprominenz mit Oberbürgermeister Rupert Kubon, Landrat Sven Hinterseh und dem Bundestagsabgeordneten für den Schwarzwald-Baar-Kreis, Thorsten Frei, eröffneten den Neubau mit einem Investitionsvolumen von 8,9 Millionen Euro nun offiziell.

„Eine Million an Projektkosten gespart, als ursprünglich bei der Planung veranschlagt. Begebenheiten, die man bei Bauvorhaben heutzutage nur im privaten Sektor oder im öffentlichen Bereich höchstens auf kommunaler Ebene wiederfindet“, würdigte Frei die rationalisierte Kalkulation der Krankenkasse für den Neubau.

Jahrelange Mietzahlungen, gestiegene Ansprüche an moderne Büroflächen und der Anspruch, möglichst viele Mitarbeiter in einem Gebäudekomplex zu konzentrieren, ließen der Schwenninger Krankenkasse die Investitionen vor drei Jahren als erstrebenswert erscheinen, wobei der Neubau lediglich 16 Monate beanspruchte. „Neben dem Hauptgebäude mit 200 Mitarbeitern haben wir nun einen neuen Verwaltungsbau in bester Stadtlage mit Seeblick auf



Der Architekten Felix Stammeler (Zweiter von links) und Tobias Groß (Dritter von links) übergeben symbolisch den Schlüssel des neuen Verwaltungsgebäudes an den Vorstandsvorsitzenden der Schwenninger Krankenkasse Siegfried Gänzler. Den Neubau eröffnen auch (von links) Sven Hinterseh, Jürgen Beets, der Verwaltungsratsvorsitzende Berthold Maier, Thorsten Frei und Rupert Kubon.

BILDER: ALEXANDER HÄMMERLING

der Ostseite“, so der alternierende Vorsitzende des Verwaltungsrates, Jürgen Beets.

Der Neubau ist über einen Glassteg mit dem Hauptgebäude verbunden, soll durch moderne Technik und Bauweise verbesserten Kundenservice bieten und hält Großraumbüros für bis zu 28 Mitarbeiter parat. Eine schallabsorbierende Bauweise sowie Deckensegel bieten einen niedrigen Geräuschpegel und vorteilhafte Akustik für die Mitarbeiter. „Daraus resultieren eine verbesserte Kommunikation und Teamgeist. Was die Kosten angeht, die günstige Bauweise ist auch auf das Ausnutzen der Niedrigzinsphase bei der Finanzierung zurückzuführen. Es wurden keine Kosten auf die Kunden abgewälzt“, so Beetz. Nach wie vor lägen die Verwaltungskosten bei der Schwenninger Krankenkasse mit 130 Euro pro Versichertem deutlich unter dem Bundesdurchschnitt der Krankenkassen von 150 Euro.



Parallel zur Einweihung findet auf dem Areal auch ein Familientag statt.

Seit der Möglichkeit für eine freie Wahl der gesetzlichen Krankenversicherung durch die Versicherten im Jahre 1996 ging die Schwenninger Krankenkasse aus ihrem Vorgänger,

## Die Krankenkasse

Seit ihrer Gründung fusionierte die Schwenninger Krankenkasse mit der Isgus Betriebskrankenkasse, der Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums und der Betriebskrankenkasse Ost-Hessen zur zweitgrößten Betriebskrankenkasse in Baden-Württemberg mit 330 000 Versicherten. 350 der etwa 800 Mitarbeiter sind am Stammsitz in Schwenningen beschäftigt, die restlichen Angestellten sind in 14 Geschäftsstellen untergebracht.

der Kienzle Betriebskrankenkasse mit Gründungsjahr von 1896, hervor. Das Hauptgebäude und Stammsitz der Versicherung wurde im September 2005 eingeweiht.